[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite 59d

Quelle:
Copyright:

6) Blatt 125b – 127b Sp 2: Quaestio anepigrapha de hominibus devotis.

*Nikolaus v. Dinkelsbühl (Madre 194)

7) Blatt 127b Sp 2 – 130b Sp 1: Compendium de fraterna correctione.*
Bl. 1a – 41a und 46a – 130b von einer Hand; Bl. 41a – 42b scheint eine Schrift des XVI. Jahrh..
Bl. 1a schöne rot und grün verzierte Initiale, Bl. 46a größere rot verzierte Initiale, Bl. 13a größere rote Initiale, die übrigen Initialen klein und rot.

alph. 28/8 1908

261

Cod. CCLXI.

Pergamenthandschrift des XV. Jahrhunderts. 143 Blätter in Folio durchaus in continuo. Altes Eigentum von Kremsmünster.
Am Vorsetzblatt a steht: „Reddatur Nicolao Feld," sonst unbeschrieben.

1) Blatt 1a – 141b: Incipiunt epistolae Ciceronis. – Es sind Ciceronis epistolarum ad familiares libri XVI.
Blatt 142a – 143b unbeschrieben.
Am hinteren Deckel Register der Briefe in Gruppen nach ihrem Inhalt, von derselben Hand, welche die Briefe numerierte.
Schwarzenbrunner sagt von der Schrift „scheint sehr alt".
Sch. d. i. P. Hugo Schmid halte es mit Recht, wie Dr. Steinmayr (dieser untersuchte den Cod. 4. Juni 1873) für eine nachgeahmte Schrift des XV. Jahrh.. Das Pergament ist ~~parchemin~~ aus Lammfell- parchemin – und die Handschrift fast sicher italienischen Ursprungs.
Blatt 1a ist eine gemalte Initiale mit ziemlich roher Zeichnung; ebenso 16b die Initiale ziemlich roh bemalt, dagegen finden sich Bl. 10a, 25b, 33a, 44a, 53b, 62a, 65b, 75b, 88a, 97a, 107b, 123b, 127b, 136b als Initialen meist sehr hübsche Federzeichnungen am Beginne der einzelnen Bücher.

alph. 28/8 1908